

Braunschweiger
Interessengemeinschaft
Nahverkehr e.V.

BiN·info

Braunschweigs Nahverkehrsmagazin

- **Bewegung:** Neujahr, Ostern, immer!
Sonderfahrten und Veranstaltungen der BIN
- **Stillstand:** Streik und Entgleisungen in BS



Inhalt

...aus dem Verein

- 3 - Termine
- 4 - Nachruf für Hans Quast
- 6 - Nikolausfahrten der BIN 2007
- 8 - Neujahrswandfahrt

...aus Braunschweig

- 10 - Streik – Stillstand in Braunschweig
- 12 - Turmwagenparade
- 14 - Entgleisungen
- 16 - Aus dem Polizeibericht

...aus aller Welt

- 17 - Busparade Mainz
- 18 - „Zur Ess-Bahn“ in Hanau

...zu guter Letzt: Das *besondere* Bild!

Impressum

Die „BIN Info“ ist offizielle Mitgliederzeitschrift der
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V.

Vorstand 1. Vorsitzender: Stefan Glinschert 3. Vorsitzender: Jörg-Michael Meschkat
2. Vorsitzender: Dieter Bolle Kassengeschäftsführer: Lars Tischer

Herausgeber Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. (BIN)
Postfach 2414, 38014 Braunschweig

Mail: info@bin-info.de Konto: 200 65 67
Internet: www.bin-info.de BLZ 250 500 00
Nord/LB Landessparkasse

**Redaktion u.
V.i.S.d.P.** Andreas Falkenhagen (a.falkenhagen@bin-info.de)

Autoren Jörg Michael Meschkat, Stefan Glinschert, Andreas Gürtler, Jens Winnig

Einzelpreis 2,50 € **Abonnement** 13,50 € pro Jahr, inklusive Versand

Auflage 150 Exemplare

Die BIN-Info erscheint jeweils im letzten Monat des Quartals, insgesamt viermal im Kalenderjahr. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. wieder.

Termine

Vereinsintern:

Sa.	15.03.08	„Einrollen“ zur Jahreshauptversammlung (Treffpunkt Betriebshof Altewiek. Start: 14 Uhr) Jahreshauptversammlung (Beginn: 17 Uhr)
So.	23.03.08	Osterfahrt der BIN
Fr.	11.04.08	Vereinsabend 19:30 Uhr, Carl-Miele-Straße
Fr.	09.05.08	Vereinsabend 19:30 Uhr, Carl-Miele-Straße
Sa.	21.06.08	Rollender Vereinsabend, Ort und Zeit wird noch bekanntgegeben

Sonstige Termine:

Sa.	05.04.08	Rostock: 10:00 - 16:00 Uhr LOWA-Fantag in Rostock
So.	13.04.08	Eröffnung Zeitschiene Braunschweig Westbahnhof
Sa.	26.04.08	Kinder und Familientag im Lokpark. 10 – 16 Uhr
Do.	01.05.08	Asse - Bummeler nach Wittmar. 11:20 – 17:05 Uhr
Sa./So.10./11.05.08		Historische Verkehrs-Wochenende bei Brücke e.V. in Blankenburg
Mo.	12.05.08	Basel/CH: 40 Jahre Tramclub Basel 1968 – 2008
Sa./So. 24./25.05.08		Die großen kleinen Modell-Straßenbahnen, HSM Wehmingen Schwerin: Modellstraßenbahnausstellung, Info: www.meyer-strassenbahn.de
So.	08.06.08	Graz/AT: Parade „130 Jahre Straßenbahn“ ab Hauptplatz 11:00 Uhr
Sa./So. 21./22.06.08		21 Jahre HSM: Das Sommerfest des Museums
Sa./So. 28./29.06.08		11. Braunschweiger Oldietage Lokpark – VBV

Nachruf

Von Jens Winnig

Am 28. Januar 2008 verstarb nach langer schwerer Krankheit unser ehemaliger dritter Vorsitzender Hans Quast. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, in diesem Sommer seinen 70. Geburtstag zu feiern.

Seit seinem Vereinseintritt im Jahre 1996 hat sich Hans stets aktiv zum Thema schienenengebundener Nahverkehr engagiert, und hier insbesondere rund um die aktuelle Verkehrspolitik der Stadt Braunschweig sowie deren Region. Er gehörte zu denen, die die Dinge offen ansprachen. Sehr am Herzen lag ihm die geplante RegioStadtBahn, deren Entwicklung er von Anfang an mitverfolgte. Für die ständigen Verzögerungen bei der geplanten Inbetriebnahme der RSB hatte Hans bis zuletzt keinerlei Verständnis.

Innerhalb des Vereines hatte Hans seit dem Jahre 1999 ein wichtiges Amt zu bekleiden: Bei der alljährlichen Nikolausrundfahrt schlüpfte er für einige Stunden in die Rolle des Nikolaus. Hans hatte an dieser Funktion unheimlich Spaß; in den letzten Jahren wurde er dabei von seiner Enkelin und Schwiegertochter – die die Rolle der Englein übernahmen – unterstützt. Den Nikolaus spielte er absolut perfekt; im Jahre 2005 leider letztmalig, da seine Krankheit eine Fortführung dieser wichtigen Aufgabe unmöglich machte.

Im Herbst 2004 machte Hans erneut von sich reden. Im Zuge der Inbetriebnahme der Neubaustrecke über den Heinrich-Büssing-Ring (eine Eröffnungsfeier durch die Braunschweiger Verkehrs-AG fand leider nicht statt) begrüßte er – gemeinsam mit einigen Vereinsmitgliedern – seinerzeit an der gleichnamigen Haltestelle den ersten Planzug mit Sekt.

Neben seiner Rolle als Nikolaus setzte sich Hans für das vereinsinterne Projekt zur Aufarbeitung des historischen Triebwagens 82 ein. Leider wird er nun nicht mehr dessen Realisierung miterleben dürfen. Seit dem Jahre 1999 bis zur Jahreshauptversammlung im Jahre 2007 fungierte Hans zudem als dritter Vorsitzender unseres Vereins.

Außerhalb unseres Vereins betätigte sich Hans aktiv bei den Eisenbahnfreunden Königsutter. Hier hatte es ihm vor allem die Spur der LGB angetan. Ein „Hingucker“ war immer sein aus Holz bestehendes Modell der damaligen Straßenbahnlinie A nach Wolfenbüttel.

Vorstand und Vereinsmitglieder der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. sind tief bestürzt über den Tod von Hans. Seine Ratschläge und Diskussionsbeiträge werden uns fehlen. Wir werden Hans ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt in dieser Zeit ganz besonders seiner Familie.

Wir trauern um unser Vereinsmitglied und ehemaligen dritten Vorsitzenden

Hans Quast

*** 5. 8. 1938**

† 28. 1. 2008

der uns nach langer, schwerer Krankheit verlassen hat.

Bis zuletzt galt sein ganzes Interesse dem öffentlichen Personennahverkehr der Stadt Braunschweig und der Realisation der RegioStadtBahn.

Mit Tatkraft und unermüdlichem Einsatz engagierte er sich für die Restaurierung des vereinseigenen Triebwagens 82 und verließ unserer Nikolausfahrt durch seinen Auftritt als Nikolaus eine ganz besondere Atmosphäre.

Wir danken Ihm für Alles und werden Ihn nie vergessen.

Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V.

Nikolausrundfahrten der BIN 2007

Von Jörg-Michael Meschkat

Nachdem die Nachfrage nach der traditionellen und sehr beliebten Nikolausrundfahrt in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich anstieg, wurde 2007 alles Bisherige in den Schatten gestellt. Die Nachfrage nach Karten war derart hoch, dass die Telefondröhte in den Stiftsherrenhäusern sowie bei unserem Pressesprecher Jens Winnig heißliefen. So waren Vorstand und Verein gezwungen, zu handeln. Es wurde geprüft, ob zusätzliche Fahrten logistisch und materiell möglich sein würden. Eine entsprechende Anfrage bei der NordLB (diese unterstützt unsere Nikolausrundfahrt seit Jahren) bezüglich finanzieller Unterstützung verlief positiv. Die interne Klärung nach einem zusätzlichen Fahrer samt Fahrzeug trug ebenfalls Früchte. Der Wunsch des Vereins nach einem Gelenktriebwagen der 73er Baureihe als zweite Nikolausbahn wurde seitens der Verkehrs AG hingegen leider abschlägig beschieden, da diese Fahrzeugreihe durch die Inbetriebnahme der 07er Fahrzeuge bereits abgestellt waren. Um auch den Familien mit Kinderwagen entgegen zu kommen, wurde seitens des Vereins entschieden, den Gelenktriebwagen mit Niederflurmittleil 0051 zum Einsatz kommen zu lassen. Nachdem die Rahmenbedingungen geklärt waren, konnte den zahlreich nachfragenden Fahrgästen der Nikolausrundfahrt endlich eine positive Rückmeldung gegeben werden.

So wurde die Nikolausrundfahrt 2007 erstmals im Stundentakt angeboten. Das bedeutete für alle Beteiligten mehr Stress. So konnte der TW 35 und BW 201 zwischendurch auf dem Betriebshof Altwiek nicht wie sonst üblich gereinigt werden. Das Standpersonal in der Wendeschleife Bürgerpark hatte alle Hände voll zu tun. Nicht nur bei der Bewirtung der vielen Gäste in den Haltezeiten, sondern auch zwischendurch. Denn kaum waren die Bahnen abgefahren, musste der neue Kakao aufgesetzt und langsam angewärmt werden, während der gerade geleerte Topf gereinigt werden musste. Dafür wurde ein zusätzlicher Topf angeschafft. Als gegen 15.30 Uhr die Fahrgäste der letzten Nikolausrundfahrt des Jahres 2007 die Tram verlassen hatten, waren alle Beteiligten sichtlich zufrieden, aber auch erleichtert, dass alles trotz des dichten Taktes so gut geklappt hatte.

Leider gab es dennoch Kritik einiger Fahrgäste des TW 0051. Dieser Wagen war ebenso wie der TW 35 mit Fensterbildern und einem Blumengesteck festlich geschmückt. Was fehlte, war jedoch die weihnachtliche Musik sowie natürlich der historische Charakter der Tram. Genau dies bemängelten einige Fahrgäste. Im Sinne von „Lessons learned“ wird in 2008 die Nikolausrundfahrt wieder nur mit TW 35 und BW 201 durchgeführt werden, allerdings vier Fahrten im 90-Minuten-Takt.



Wer hat Angst vorm roten Mann? NIEMAND! Und wenn er kommt? Dann gibt's Geschenke! Dieter *Nikolaus* Bolle ließ anlässlich der alljährlichen vorweihnachtlichen Sonderfahrt der BIN Kinderherzen höher schlagen, hier im Bild mit zwei charmanten Rauschgoldengeln.

Bild: Katherin Grobe

Nach dem Abschmücken und Reinigen der Bahnen sowie einer kurzen Pause zum Verschnaufen fand am Abend des gleichen Tages die Weihnachtsfeier unseres Vereins in der Friedenseiche in Rautheim statt. Der Verein hatte hierfür einen geschlossenen Raum im Obergeschoss bekommen. Dank „eigener“ Zapfanlage sowie freundlicher und aufmerksamer Bedienung wurden alle Gäste – der Vereinsvorstand konnte an diesem Abend knapp dreißig Gäste begrüßen – zügig bedient. Die Stimmung bei der Weihnachtsfeier war wie immer prima und die letzten Gäste verließen das Lokal gegen Mitternacht, um mit der letzten Tram wieder nach Hause zu fahren. Bei der Weihnachtsfeier 2007 wurden folgende Vereinsmitglieder für Ihr Engagement im abgelaufenen Jahr vom Vorstand mit einem kleinen Präsent gewürdigt: Andreas Gürtler nach langjähriger Vorstandstätigkeit nun als „Mann hinter den Kulissen“, sowie Hans Quast für seine Verdienste um den Verein und seinen jährlichen Auftritt als Nikolaus. Als Dritter im Bunde wurde Andreas Falkenhagen für die Übernahme der BIN-Info ausgezeichnet.

Neujahrswandfahrt

Von Stefan Glinschert

Als „Ein Erlebnis für die Fans des Nahverkehrs“ bezeichnete der Journalist Dieter Schäfer die diesjährige Neujahrswandfahrt der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. und traf mit seinen Worten damit voll ins Schwarze.

Bereits zum zwölften Mal wurde die Veranstaltung unter der Regie der BIN durchgeführt, nachdem zuvor bereits der Verein Braunschweiger Verkehrsfreunde 26 Jahre lang diese traditionsreiche Fahrt organisiert hatte.

Wie bereits im Vorjahr erstmalig getestet, war die Umstellung vom Verkauf der Fahrkarten am Fahrzeug zum Vorverkauf in den Stiftsherrenhäusern die richtige Entscheidung gewesen, denn bereits zwei Tage nach der Veröffentlichung der Pressemeldung in der Braunschweiger Zeitung, war das Kontingent bereits restlos vergriffen. Auch in den darauf folgenden Tagen riss der Strom der Interessenten nicht ab, die gerne Mal mit der neuen Niederflerstadtbahn der Verkehrs-AG mitgefahren wären, so dass man ein drittes Fahrzeug noch hätte füllen können.

Zum Einsatz kamen in diesem Jahr zum einen der Triebwagen 0751 „Stöckheim“ und zum anderen ein Straßenbahnzug bestehend aus den Wagen 7755 + 201. Somit hatten die Fahrgäste, die nicht nur aus der Region Braunschweig, sondern auch aus Kiel, Magdeburg, Halle und München angereist waren, die Gelegenheit 50 Jahre Straßenbahnentwicklung zu erfahren.

Nachdem im Jahr 2007 die Neujahrswandfahrt im Zeichen der neuen Stadtbahnstrecke nach Stöckheim stand, die nur wenige Monate zuvor eröffnet wurde, führte in diesem Jahr auf Grund zweier Jubiläen die Route über die Ost-West-Achse des Braunschweiger Straßenbahnnetzes. So wurde auf den Spuren der Linie 3 zuerst der Ast nach Volkmarode befahren, wo es in der Wendeschleife Grenzweg den ersten Halt gab. Anschließend ging es über die Friedrich-Wilhelm-Straße in Richtung Weststadt, die 1978 an die Straßenbahn angeschlossen wurde. Somit feiert dieser Streckenast in diesem Jahr bereits seinen 30. Geburtstag. Zwanzig Jahre später folgte dann die Wiedereröffnung des Teilstücks durch die Friedrich-Wilhelm-Straße, die erste Strecke durch eine Fußgängerzone in Braunschweig, womit diese mittlerweile auch schon zehn Jahre alt ist. Auch der zweite Halt in der Wendeschleife Weserstraße wurde trotz des schlechten Wetters von zahlreichen Fotografen für Aufnahmen genutzt.

Zum Schluss ging es von der Weststadt aus über den Lessingplatz zur Lincolnsiedlung, wo wie jedes Jahr eine Verpflegungspause eingelegt wurde. Um den Andrang beim Verkauf etwas zu entzerren, hielt zuerst nur der Zug in Rühme, der Niederflurwagen hingegen fuhr weiter bis nach Wenden und legt erst auf dem Rückweg einen Stopp ein. Die kurze Rast wurde von vielen Fahrgästen dazu genutzt, um sich in einem Gespräch mit den Mitgliedern über die Technik der Fahrzeuge zu informieren oder aber auch das eine oder andere Souvenir zu erwerben. Im Anschluss an die Pause ging es dann zum Hauptbahnhof, dem Ausgangspunkt der Fahrt zurück.

Stillstand in Braunschweig

Von Stefan Glinschert

Es scheint fünf vor zwölf im Tarifkonflikt des Öffentlichen Dienstes, auch wenn die Uhr an der Ausfahrt des Betriebshofes Altwiek etwas anderes sagt. Um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen, folgten die Beschäftigten der Braunschweiger Verkehrs-AG einem Aufruf der Gewerkschaft Verdi und legten am Freitag, 22.02.08 ab 15 Uhr die Arbeit nieder. Innerhalb von 40 Minuten waren alle Straßenbahnen und Busse aus dem Netz verschwunden und bis auf die Linien der KVG und RBB ruhte somit der ÖPNV in Braunschweig.

Zu einer ganztägigen Arbeitsniederlegung kam es dann am 04.03.2008. Der morgendliche Schülerverkehr wurde mit einer Art Notfallfahrplan und der Hilfe der KVM abgewickelt. Vereinzelt sollen wohl einige Touren von KVG Mitarbeitern bedient worden sein.

Sollte es keine Einigung im Tarifstreit geben, droht die Arbeitnehmerseite mit einem tagelangen Ausstand, wie er zurzeit (Stand 08.03.08) in Berlin praktiziert wird und das letzte mal Anfang der 90er Jahre in Braunschweig herrschte. In der Bundeshauptstadt hat die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi zu unbefristeten Streiks bei den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) aufgerufen. Das heißt, dass seit Mittwoch dem 5. März ab 3 Uhr bis mindestens Freitag, 14. März um 24 Uhr, keine U-Bahnen, Straßenbahnen und kaum reguläre Busse fahren sollen.



Bild: Andreas Gürtler



**Auch in
Frankfurt
wurde am
06.03.08
gestreikt,
wie das Foto
vom
Betriebshof
Gutleut zeigt.**

**(Bild:
Michael von
Juterzenka)**

Turmwagenparade

Neues Fahrleitungsmontagefahrzeug in Betrieb genommen

Von Andreas Gürtler

Im Februar 2008 wurde bei der Braunschweiger Verkehrs AG ein neues Montagefahrzeug der Fa. Schörling Brock für Fahrleitungsarbeiten in Dienst gestellt. Die althergebrachte Bezeichnung „Turmwagen“ ist jedoch für dieses Fahrzeug nicht mehr zutreffend. Es handelt sich vielmehr um eine Hubarbeitsbühne mit Teleskoparm, die für sämtliche Arbeiten an der Fahrleitung und den Masten benutzt werden kann. Der kräftige Teleskoparm trägt die außermittig gelagerte Arbeitsbühne mit bis zu 350 kg (Mann und Material) und bringt sie in die richtige Position. Er lässt sich dabei bis zu 460° schwenken. Die L-förmige, flexible steuerbare Arbeitsbühne erlaubt das Arbeiten „um die Ecke“ z.B. an einem Mast. Ein spezielles Hydrauliksystem hält die Arbeitsbühne stets waagrecht, auch in stark überhöhten Kurven oder während der Drehung um die eigene Achse. Die max. Arbeitshöhe beträgt 11,30 m. Die Arbeiten können sowohl im Straßenbereich als auch im Gleisbereich ausgeführt werden.

Fahrzeugaufbau:

Der Aufbau besteht aus dem Fahrerhaus mit einem angeschlossenen Werkstattkoffer, der Hubarbeitsbühne und den Werkzeugkästen.

Im Fahrerhaus befinden sich alle für das Fahren und Arbeiten mit dem Fahrzeug erforderlichen Bedienelemente. Im und auf dem Armaturenbrett sind alle für das Fahrzeug notwendigen Steuer- bzw. Bedienelemente für die Straßenfahrt und der Überwachungsmonitor platziert. Zwischen dem Fahrer- und Beifahrersitz ist das Bedienpult und der vPC mit allen erforderlichen Bedien- und Überwachungselementen für den Fahntrieb der Schienenfahreinrichtung, der Federblockierung und einem Teil der Steuerung montiert. Rechts neben dem Fahrersitz befindet sich der Joystick für die Schienenfahrt.

Oberhalb der Frontscheibe ist im erhöhten Fahrerhausaufbau ein Beobachtungsfenster (Oberlicht) eingebaut. Auf dem Dach des Fahrerhauses ist zum Schutz der Anbauten gegen mechanische Beschädigungen durch herunterhängende Fahrdrähte eine Abweisrolle angebracht. Auf dem Dach ist im vorderem Bereich ein Stromabnehmer aufgebaut, dahinter befindet sich eine isolierte und begehbare Dachbühne.

Federblockierung:

Um ein Ausfedern der Vorder- und Hinterachse des Fahrzeuges beim Einsatz auf der Schiene und Straße zu vermeiden, ist über den Fahrzeugachsen, jeweils links und rechts eine Federblockierung am Hilfsrahmen angebracht. Die Federblockierungen werden automatisch vor dem Absenken der Schienenfahreinrichtungen eingelegt. Die Standsicherheit ohne Stützausleger spart langwierige und komplizierte Rüstzeiten. Die Fahrleitungsmonteure können ab 3,40 m sofort mit der Arbeit beginnen. Durch einen Druck auf den Sicherheitsknopf fährt die Arbeitsbühne schnell in die Transportstellung zurück, was z.B. bei Arbeiten über dem Gegengleis von Vorteil ist.

Schienenfahreinrichtung:

Die Schienenfahreinrichtung besteht im wesentlichen aus einer zwischen den LKW-Achsen angeordneten zweiachsigen Lore mit vier Antriebsrädern, die über teleskopierende Bewegungen abgesenkt. bzw. angehoben wird. Das Heben und Senken der Einrichtung erfolgt hydraulisch und wird mit Tasten des vPC (Touchscreen) vom Fahrerhaus aus bedient. Hier sind zwei unterschiedliche Spurweiten von Regelspur 1435 mm und unsere Sonderspur 1100 mm einstellbar. Damit ist gem. BO-Strab eine max. Geschwindigkeit von 30 km/h möglich. Die Batteriekapazität (80 Volt), für den Einsatz nachts, reicht bis zu 8 Stunden für Fahrt und Teleskoparm.

Technische Daten:

Fabrikat:	Daimler-Benz
Typ:	Axor 1829
Fahrgeschwindigkeit:	85 km/h
Gesamtgewicht:	18.000 Kg
Motorleistung:	210 KW 286 PS

Schienenfahreinrichtung:

Spurweite:	1100 / 1435 mm
Radreifendurchmesser:	460mm
Max. Fahrgeschwindigkeit:	30 Km/h
kleinster befahrbarer	
Kurvenradius:	17m



Der neue Daimler-Benz „Axor 1829“

Betriebsnummer: 0891

Bild: Andreas Gürtler

Zwei auf einen Streich

Entgleisungen im Dezember

Von Stefan Glinschert

Zu gleich zwei Entgleisungen kam es am 07.12. in Braunschweig. Ein Schauplatz war das Gleisdreieck am Sachsendamm, das durch seine Lage und offene Bauart eine besondere Herausforderung für die Einsatzkräfte war. Hier war der Triebwagen 8161 auf Grund einer nicht anliegenden Weiche entgleist. Für die Bergung waren sowohl Mitarbeiter der Verkehrs-AG, darunter Herr Fischer und Herr Gräbner, als auch Polizei und Feuerwehr vor Ort. Vorsorglich stand ebenfalls die Autobahnmeisterei bereit, um die Fahrbahn für einen eventuell benötigten Autokran sperren zu können, da ein Befahren der Brücke mit Straßenfahrzeugen unmöglich ist. Der Straßenbahnwagen konnte aber nach mehreren Stunden mit Hilfe von Luftkissen wieder eingeleist werden.

Eine weitere Entgleisung ereignete sich in unmittelbaren Zusammenhang zur ersten. Auch in diesem Fall wurde eine Signalanlage missachtet. Durch die Blockade im Heidberg wurde kurzerhand die Schleife in der Eisenbütteler Straße zum Wenden benutzt, die nur über eine eingleisige Zufahrt aus der Wolfenbütteler Straße zu erreichen ist. Dieses Stück ist durch Signale gesichert, die von einem Fahrer missachtet wurden, so dass sich schließlich ein Einfahrender und ein Ausfahrender Zug gegenüber standen. Um die Situation zu bereinigen, sollte nun der Einfahrende Zug zurücksetzen, um den Kreuzungsbereich und die Fahrbahn zu räumen. Dabei wurde aber nicht beachtet, dass die Weiche auf der Wolfenbütteler Straße noch nicht vollständig durchfahren war, weshalb es bei der Rückwärtsfahrt zu der Entgleisung kam. Dabei erlitt der Triebwagen 7752 an der letzten Tür einen leichten Karosserieschaden, wodurch ebenfalls die wenige Tage alte Werbung für die Band „Sweety Glitter“ in Mitleidenschaft gezogen wurde.



(Mit) Schienenersatz:

Busse befördern die Fahrgäste der Linien 1 und 4, um die Auswirkungen der Entgleisungen zu minimieren und Stillstand abzuwenden.

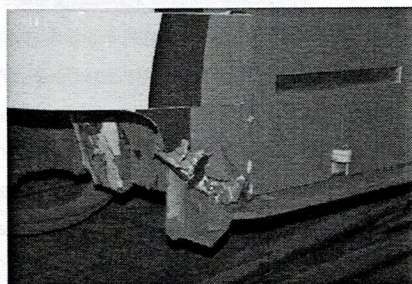
Bild: Stefan Glinschert



Die betroffenen Fahrzeuge an den Orten des Geschehens.

Bild Mitte zeigt den Schaden, den der übermäßige Kupplungsausschlag an der Karosserie des Tw hinter der 4. Tür verursacht hat.

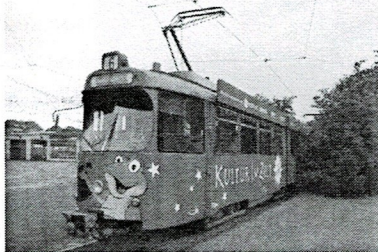
Bilder: Stefan Glinschert



Aus dem Polizeibericht

Von Stefan Glinschert

Bei der Einfahrt in das Depot Altwiek kam es am 28.01. zu einem Unfall, bei dem der Triebwagen 7754 einen in der Zufahrt abgestellten LKW streifte. Dabei wurde der Wagen der Mannheimer Serie, der Werbung für die Veranstaltungsreihe „Kultur im Zelt“ trägt, so erheblich beschädigt, dass er seitdem auf dem Außengleis am Zaun abgestellt ist. Mit einer Reparatur ist derzeit aufgrund des ausreichend ausgestatteten Einsatzbestandes nicht zu rechnen, womit die Verschrottung des Wagens wohl besiegelt sein dürfte.



**In einem deutlich besseren Zustand
als zurzeit präsentierte sich**

**Triebwagen 7754 am 23.08.07 auf
dem Betriebshof Altwiek**

Bild: Stefan Glinschert

Am 11.02. kam es kurz nach Mitternacht an der Haltestelle Rathaus zu einem folgenschweren Auffahrunfall, als die Niederflurstraßenbahn 0756 auf die vor ihr stehende Bahn 0757 auffuhr. Bei dem Zusammenstoß zwischen „Siegfriedviertel“ und „Gliesmarode“ wurde kein Fahrgast verletzt, es entstand aber erheblicher Sachschaden. Beide Fahrzeuge sind zur Zeit auf dem Betriebshof Altwiek abgestellt und werden nach derzeitigem Kenntnisstand wahrscheinlich zum Hersteller zurückgehen, um dort repariert zu werden. Es ist davon auszugehen, dass die Triebwagen frühestens im Spätsommer wieder zur Verfügung stehen werden.

Beim Zerkratzen von Scheiben an einem Wartehaus am Busbahnhof am Berliner Platz wurde ein 22-Jähriger in der Nacht zum Dienstag (26.02.08) von einer Zivilstreife beobachtet. Noch ehe die Beamten einschreiten konnten, flüchtete der Täter in eine Straßenbahn, verließ diese aber bereits wieder an der nächsten Haltestelle. Dort begann der junge Mann erneut mit dem zerkratzen von Scheiben, dieses Mal aber am Beiwagen der Straßenbahn. Nach einer kurzen Verfolgungsjagd vor den nun einschreitenden Beamten, konnte der alkoholisierte Täter gefasst werden, zeigte sich aber uneinsichtig. Ihn erwartet nun eine einzige wegen Sachbeschädigung.

Tätlich angegriffen wurde ebenfalls am 26.02. ein Kontrolleur der Braunschweiger Verkehrs-AG in einem Bus der Linie 436. Zwei 26 und 27 Jahre alte Männer waren ohne Fahrausweis angetroffen worden und hatten den BSVAG-Mitarbeiter sofort lautstark angepöbelt. Anschließend versuchten die beiden Schwarzfahrer aus dem Bus zu flüchten. Als ihnen aber der Kontrolleur den Weg versperrte, packten sie ihn am Hals und schlugen ihm auf den Hinterkopf. Polizeibeamte nahmen die deutlich alkoholisierten Männer mit zur Blutprobe.

Busparade Mainz

Von Jörg-Michael Meschkat

Ende 2007 nahm die Mainzer Verkehrs-Gesellschaft (MVG) insgesamt 36 neue Busse vom Typ MAN Lions City (32 Gelenk- sowie 4 Solobusse) in Betrieb. Hintergrund der Bestellung in diesem Umfang war die Diskussion um die Feinstaubbelastung. Bereits 2006 nahm die MVG insgesamt 13 Gelenkbusse vom Typ MAN Lions City in Betrieb, so dass dieser Bustyp in Mainz nun 49 Stück umfasst. Das entspricht knapp die Hälfte des gesamten Busbestandes. Damit sind ausschließlich Niederflrbusse auf Mainzer Straßen unterwegs.

Wurden die 13 in 2006 beschafften Busse seinerzeit repräsentativ vor der Rheingoldhalle am Rhein dem Mainzer Publikum vorgestellt, sollte es dieses Mal etwas ganz Besonderes sein. Und so ließ die MVG in Absprache mit Ämtern und Behörden (Polizei, Feuerwehr, Verkehrsbehörde...) der beiden Landeshauptstädte Wiesbaden und Mainz eigens die wichtigste Verkehrsachse über den Rhein - die Theodor-Heuss-Brücke - für ca. zwei Stunden komplett sperren. Die Präsentation der neuen Busse war insgesamt sehr professionell vorbereitet worden. Auf Mainzer Seite wurden die Bürger - als Vorprogramm - auf einer Bühne am Brückenkopf mit Jazzmusik bei Laune gehalten, dazu gab es Getränke, Würstchen und Sonnenschein. Die MVG präsentierte auf einer Riesen-Videowand (montiert auf einem ausgemusterten und der IHK geschenkten MAN-Gelenkbus aus dem Jahre 1988) ihren Image-Film.

Gegen 11 Uhr war es dann soweit: Der „Einzug der Gladiatoren“ in Form von 36 Bussen verteilt über alle vier Fahrspuren der Brücke bewegte sich im Schrittempo unter passender Begleitmusik von Wiesbadener Seite (Mainz-Kastel) Richtung Mainzer Seite. Kurz vor dem Brückenende und deren Teilung nach rechts und links blieben die Busse stehen und wurden von einem Feuerwerk (auf der Fahrbahnmitte der Brücke montiert) begrüßt. Vertreten waren neben dem Oberbürgermeister Jens Beutel, dem Verkehrsdezernenten, der Geschäftsführung der MVG und MAN-Vertretern auch die schreibende Presse und das Fernsehen. Highlight war ein angemieteter Leichtflug-Hubschrauber, mit dem das ganze Spektakel aus der Luft gefilmt und fotografiert wurde.

Diese PR-Maßnahme hat Ihr Ziel nicht verfehlt. Blicke zu wünschen übrig, dass vielleicht auch die Braunschweiger Verkehrs-AG bei der künftigen Präsentation von Bussen und Trams eine repräsentative Kulisse schafft.



Vorfahrt für den Bus!

**Professionelle
Präsentation neuer
Niederflurbusse in
Mainz.**

**Bild:
Jörg-Michael
Meschkat**

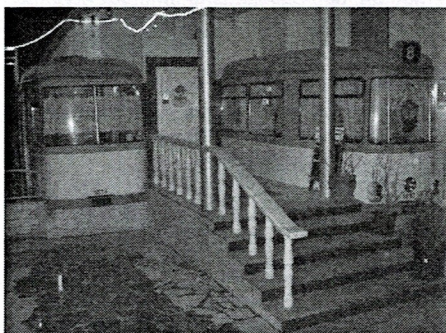
„Zur Ess-Bahn“ in Hanau

Das etwas andere Lokal

Von Andreas Gürtler

Seit rund einem Jahr gibt es in Hanau die Gaststätte „Zur Ess-Bahn“. Der Wirt und Besitzer hatte die Idee, aus zwei ausrangierten ehemaligen Frankfurter Beiwagen ein ganz besonderes Lokal zu machen. Über zwei Jahre baute der Wirt an seinen Ess-Beiwagen. Beide Fahrzeuge sind je ein Stück auf einer Seite aufgeschnitten und mit dem Wohnhaus verbunden. Bei den Beiwagen handelt es sich um die ehemaligen Fahrzeuge 1810 Baujahr 1960 u. 1818 Baujahr 1964 von der Firma Duewag. In Frankfurt hatten sie die Bezeichnung m. Angeboten wird gutbürgerliche deutsche Küche. Das Essen ist lecker, es gibt große Portionen in angenehmem Ambiente. Wer also demnächst in Hanau ist sollte unbedingt bei der Ess-Bahn vorbeischauen.

Infos unter: <http://www.zur-essbahn.de/html/home.html>



Die „Ess – Bahn“ in Hanau

Bilder: Andreas Gürtler



Das *besondere* Bild!



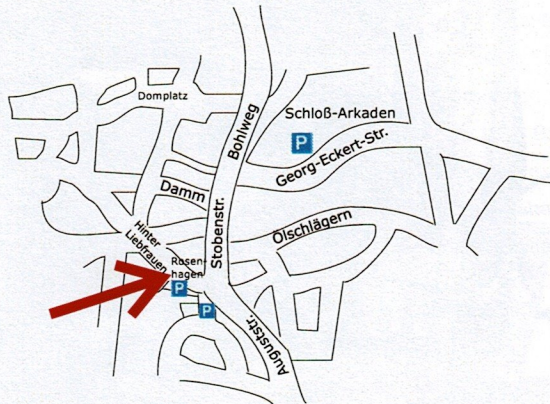
**Der erste Ganzreklamewagen in Braunschweig.
Tw 109, DüWAG/AEG Bj. 1941, ausgemustert 1973
Bild: Sammlung Andreas Falkenhagen**

Modellbahn-Team



Modellbahnen - Modellautos - Modellbahnzubehör

Holzspielzeug



Öffnungszeiten:

Montag:	geschlossen
Di.-Fr.:	13.30 - 18.00 Uhr
Samstag:	10.00 - 15.00 Uhr

Modellbahn-Team Nicole Rahe - Rosenhagen 1 - 38100 Braunschweig
Tel: +49 0531 1218569 - Fax: +49 0531 1218570
E-Mail: info@modellbahn-team.de